

# Dr.-Fritz-Prior-Preis 2010

Die Tiroler Lehrgewerkschaft hat am 20. Oktober bereits zum zweiten Mal die Auszeichnung zur Förderung der Lehr- und Lernbedingungen an Tiroler Schulen vergeben.

Dr. Fritz Prior war sicherlich der bedeutendste Tiroler Bildungspolitiker seit dem zweiten Weltkrieg. Auf seine Erfahrungen als Lehrer und Lehrgewerkschafter aufbauend, gestaltete er als Regierungsmitglied und Präsident des Landesschulrates von 1965 bis 1994 zukunftsweisend die Tiroler Bildungspolitik.

Dabei war es ihm stets ein besonderes Anliegen, der Jugend im ländlichen Raum einen wohnortnahen Zugang zu schulischer Bildung zu sichern. In seinem Auftrag wurde von echten Experten aus der schulischen Praxis z.B. das pädagogisch und schulorganisatorisch innovative Modell der „Tiroler Landhauptschule“ ausgearbeitet.

Die Tiroler Lehrgewerkschaft hatte daher allen Grund, den von ihr bereits vor zwei Jahren erstmals vergebenen Preis zur Förderung der Lehr- und Lernbedingungen an Tiroler Schulen (Pflicht-, Berufs- und Landwirtschaftsschulen) nach Dr. Fritz Prior zu benennen. 2010 wurde der Preis zum zweiten Mal ausgeschrieben.

Der Landesschulrat für Tirol und der Landesdachverband der Elternvereine beteiligten sich als Projektpartner. Als Hauptsponsoren konnten die Wiener Städtische Versicherung und die Tiroler Wasserkraft gewonnen werden. Die Tiroler Tageszeitung war ebenfalls mit dabei und sorgte für eine entsprechende mediale Präsenz.

## STOLZE GEWINNER UND ZAHLREICHE EHRENGÄSTE

Die Preisverleihung fand am 20. Oktober im Rahmen einer Veranstaltung in Innsbruck statt, bei der neben der Witwe des Namensgebers auch zahlreiche Ehrengäste sowie Lehrerinnen und Lehrer anwesend

waren. Der Vorsitzende der ARGE-Lehrer Tirol, Robert Senn, konnte in seiner Ansprache mit Stolz berichten, dass die Jury insgesamt 81 qualitativ hochstehende Bewerbungen aus Pflicht-, Berufs- und Landwirtschaftsschulen zu bewerten hatte.

Die sechs Preisträger aus den verschiedenen Schulkategorien, die jeweils einen Geldpreis in der Höhe von 1.000 Euro erhielten, präsentierten im Rahmen der Veranstaltung ihre eingereichte Bewerbung. Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader zeigte sich von den vorgestellten Projekten und Schulkonzepten begeistert und dankte der Lehrgewerkschaft für diese Initiative.

### „COOLE FACHSCHULE“

In der Kategorie „Landwirtschaftsschulen“ wurde die Fachschule für ländliche Hauswirtschaft in Landeck-Perjen, für ihr Konzept „COOLe Fachschule“ mit dem Dr.-Fritz-Prior-Preis 2010 ausgezeichnet. Das Kürzel COOL steht dabei für „Cooperatives offenes Lernen“ – ein pädagogisch-didaktischer Ansatz, den die Landecker Fachschule in die berufliche Bildung und die Lernbetreuung im Internat integriert hat.

Die Wiener Städtische Versicherung und die Tiroler Tageszeitung vergaben insgesamt vier Sonderpreise. Zwei davon gingen an Landwirtschaftslehrer: StR FOL Jakob Feichtner (LLA Rotholz) und Prof. Mag. Wolfgang Harasleben (LLA Imst) wurden für ihre besonders engagierte Unterrichtsarbeit und die Entwicklung von Lern-Software ausgezeichnet. Weiteren drei Bewerbern aus dem Kreis der Landwirtschaftsschulen (FSL und FSH Rotholz, LLA Lienz) wurde von der Jury „Lob und Anerkennung“ ausgesprochen.

v.l.n.r.: Vors. Robert Senn,  
Romana Pacher, Heidemarie  
Holzknecht, Christina Huber, Dir.  
Heinz Kofler, TIWAG-Chef Dr.  
Bruno Wallnöfer



Fotos: LL 27 Tirol

v.l.n.r.: Freude bei den  
Landwirtschaftslehrern:  
Vors. Robert Senn, LSI Dr.  
Stefan Prantauer, StR Jakob  
Feichtner, Mag. Wolfgang  
Harsleben, Dir. Heinz Kofler,  
Hofrat Dr. Franz Krösbacher

länder

VON STR ROBERT SENN